Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 15 (1908)

Heft: 12

Rubrik: Sozialpolitisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sozialpolitisches.

Betriebseinschränkung in der Comasker Seidenstoffweberei. Der Vorstand des Verbandes italienischer Seidenstoff-Fabrikanten hatte in einem Zirkular an seine Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, dass die ungünstige Lage des Seidenstoffmarktes schon in einigen Webereien zu einer Verkürzung der Arbeitszeit geführt habe und dass eine gemeinsame Prüfung der Lage und ein allfälliges gemeinsames Vorgehen sich empfehle. In einer am 2. Juni in Como abgehaltenen Fabrikanten-Versammlung wurde die Angelegenheit besprochen; sei es aber, dass die Verhältnisse die Anwendung einschneidender Massnahmen, insbesondere der Arbeiter wegen, nicht durchführbar erscheinen liessen, sei es, dass der Beschäftigungsgrad in den einzelnen Webereien zur Zeit ein noch zu ungleichmässiger ist, Tatsache ist, dass man sich nach langer Diskussion mit einer wenig sagenden Resolution begnügte; sie lautet: „Die Teilnehmer an der Versammlung erkennen die Schwierigkeit der Lage, die eine Verlangsamung der Produktion erfordert, sprechen aber den Wunsch aus, dass diese Massnahme nur in unvermeidlichen Fällen Platz greife und dass Mittel und Wege ergriffen werden, um die Wirkungen der Arbeitseinschränkung für die Arbeiterschaft möglichst zu mildern.

Der internationale Textilarbeiterkongress. Am 29. Mai 1908 wurde nach fünftägiger Beratung der VII. internationale Textilarbeiterkongress geschlossen. Er hat einige Ergebnisse gehabt, die in den beteiligten Kreisen mit grosser Befriedigung aufgenommen werden, so war vor allem eine Resolution über Arbeiterschutz, ferner die Annahme eines internationalen Streikreglements und die Stärkung eines internationalen Streikfonds beschlossen. Die Arbeiterblätter sprechen die Erwartung aus, dass an dem in drei Jahren in Holland abzuhaltenden Kongress noch grössere Erfolge zu verzeichnen sein werden.

Die Resolution über Arbeiterschutz lautet folgendermassen:

„In Anbetracht des Umstandes, dass die Entwicklung der Technik die Wirkung haben muss, die menschliche Arbeitskraft auf das äusserste anzuspannen und schnell zu verbrauchen; dann in Anbetracht des Umstandes, dass sich alle früheren Kongresse für die Reduktion der Arbeitszeit auf acht Stunden ausgesprochen haben, und dass es wichtig ist, alles anzuwenden, dieses Ziel zu erreichen, fordert der Kongress:

Stellt ein der internationalen Organisation angeschlossener Verband Forderungen, so soll überall da, wo die Möglichkeit besteht, der Achtstundentag an erster Stelle stehen. Streiks, Kongressbeschlüsse, Schritte bei den Behörden, Wahlen, Kollektivverträge, Versuche der Unternehmer, die Zahl der Maschinen, die von einem Arbeiter bedient werden, zu vermehren: jede dieser Angelegenheiten soll benützt werden, diese Forderungen zu verwirklichen, abgesehen von den Bestrebungen der Regierung, auf internationalem Wege den Arbeitstag auf acht Stunden zu reduzieren.

Der Kongress fordert:

1. Beschränkung der täglichen Maximalarbeitszeit für Frauen, die einem Hauswesen vorstehen, und für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen unter 16 Jahren;
2. Abschaffung der Erwerbsarbeit der Kinder;
3. Regelung der Heimarbeit.

Der geforderte Schutz der Frauen und Kinder soll auch für diejenigen Betriebe gelten, welche den Fabriksgesetzen nicht unterstellt sind, wie Nähereien, Glättereien, Ladengeschäfte etc.

Der Kongress fordert ferner:

1. Das völlige Verbot der nicht durch ganz aussergewöhnliche Verhältnisse und Ereignisse bedingten Nachtarbeit;
2. den freien Samstagnachmittag;
3. das Verbot der Ueberzeitarbeit;
4. das Verbot der Sonntagsarbeit;
5. strikte Durchführung der Arbeiterschutzgesetze;
6. Vermehrung der Zahl der Fabrikinspektoren und Wahl der Fabrikinspektoren und Fabrikinspektorinnen aus Arbeiterkreisen;
7. strengste Massnahmen gegen jede Uebertretung der Arbeiterschutzgesetze;
8. bessere Schutzvorrichtungen an den Maschinen, bessere Ventilations-Vorrichtungen und Staubaufsaugungs-Apparate.

Der Kongress, erkennend, dass diese Forderungen nur dann auf eine baldige gesetzliche Durchführung zu rechnen haben, wenn die Arbeiter auch die Vertretung ihrer politischen Interessen selbst in die Hand nehmen, empfiehlt den Textilarbeitern aller Länder, bei Wahlen zu politischen Körperschaften nur jene Partei zu unterstützen, welche zur Vertretung reiner Arbeiterinteressen existiert."

Firmen-Nachrichten.

Deutschland. — Krefeld. Hermann Schroers, Maschinenfabrik. Die Herren Fritz Schroers und Karl Zangs teilen durch Zirkular die gemeinsame Uebernahme des durch den verstorbenen Vater bezw. Schwiegervater gegründeten Etablissements mit. Prokura je zu zweien ist erteilt worden an die langjährigen verdienten Mitarbeiter Herrn Franz Kreuz und Konrad Stuhldreier, Kaufleute, sowie an die Herren Wilhelm Stuhldreier und Arno Klotz, Ingenieure.

Oesterreich. — Pilnikau. Die mechanische Seidenbandweberei der im vorigen Jahre in Konkurs geratenen Firma F. Wögerers Söhne in Pilnikau (Pilsdorf) wurde bei der kürzlich stattgefundenen Versteigerung von der Firma Anton Harpke & Sohn, k. k. priv. Seidenfabrikant in Wien, VII, Hermannsgasse 36, erstanden.

Mode- und Marktberichte.

Ueber künftige Pariser Modeneuheiten.

Währenddem wir in der Industrie noch wenig belebende Einflüsse auf den Geschäftsgang erfahren haben und ein Situationsbericht den andern an Grau- und Schwarzmalerei womöglich noch übertrifft, hat inzwischen